

Zur Lösung dieser großen Aufgaben ist die Produktion der bezirks- und örtlich geleiteten Bauindustrie gegenüber 1958 auf 119,7 Prozent zu steigern.

Die industrielle Bruttoproduktion der bezirks- und örtlich geleiteten Industrie ist 1959 auf 118,1 Prozent zu erhöhen. Besonders starke Steigerungen gegenüber 1958 sind bei der Lebensmittelindustrie und bei der metallverarbeitenden Industrie zu erreichen.

Zur Erreichung der Produktionsziele ist die umfassende Ausnutzung der örtlichen Reserven notwendig. Unter anderem sind die Anfallstoffe des Eisenhüttenkombinates verstärkt für die Baustoffproduktion zu verwenden.

Zur besseren Verarbeitung des Milchaufkommens wird in Strausberg eine neue Molkerei geplant. Der erste Bauabschnitt ist 1959 fertigzustellen.

Die landwirtschaftliche Produktion des Bezirkes hat die Aufgabe, unmittelbar zur Versorgung Berlins beizutragen.

Das staatliche Aufkommen tierischer Erzeugnisse aus Erfassung und Aufkauf beträgt bei Schlachtvieh insgesamt 151,1 kg und bei Milch 521 kg je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Der Rinderbestand je 100 ha ist besonders in den LPG dadurch zu erhöhen, daß alle zuchttauglichen weiblichen Käloer aufgezogen werden. Der Milchertrag je Kuh ist durchschnittlich auf 2750 kg zu steigern. Umfassende Maßnahmen zur Erhöhung der Schweinebestände sind erforderlich, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Erweiterung der Sauenbestände und Erhöhung der Sauenbedeckungen zu legen ist.

Zur Verbesserung der Futtergrundlage ist der Silo- und Grünmaisbau auf 18 100 ha zu erhöhen.

Um Berlin mit hochwertigem Früh- und Treibgemüse zu versorgen, ist die Produktion besonders im Oderbruch zu erhöhen. Auf den leichten Böden sind vor allem Spargelplantagen anzulegen. In den nördlichen Kreisen des Bezirkes ist der Tabakanbau weiter zu steigern.

Zur allseitigen Entwicklung der vollgenossenschaftlichen Dörfer kommt es darauf an, die Produktionsrichtung, die zweckmäßige Nutzung der vorhandenen Gebäude sowie die Schaffung der notwendigen sozialen und kulturellen Anlagen in Übereinstimmung mit der Entwicklung des jeweiligen Gebietes festzulegen.

Bei der sozialistischen Entwicklung des MTS-Bereiches Golzow ist die zweckmäßige Ausnutzung aller vorhandenen Gebäude zu gewährleisten und vom Prinzip der strengsten Sparsamkeit die Bautätigkeit durchzuführen.

Durch Steigerung der Leistung der Feldarbeiten durch die MTS in der 2. Schicht, Verbesserung der Arbeitsorganisation und Qualifizierung der Traktoristen und Kombifahrer sind die Leistungen der Traktorenfeldarbeiten um 38 Prozent zu erhöhen.

Die Verbesserung der Kulturarbeit muß verstärkt in den ländlichen Gebieten erfolgen.

Besondere Schwerpunkte sind hierbei der Oderbruch und die Kreise Bernau, Strausberg und Fürstenwalde.

Bezirk Cottbus

Um den Bezirk Cottbus zum Energiezentrum der Republik zu entwickeln, werden 1959 in diesem Bezirk eine Anzahl der größten Investitionsvorhaben der DDR durchgeführt.

Die Sicherung der planmäßigen Durchführung des Aufbaues der Großvorhaben sowie der termingerechten Inbetriebnahme der Kapazitäten sind die wichtigsten Aufgaben der örtlichen Organe der Staatsmacht im Bezirk. Von ihrer Arbeit wird das weitere Entwicklungstempo der Volkswirtschaft der DDR und damit die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe in großem Maße abhängen.

Die im Dauerbetrieb maximal an das Elektrizitätsnetz lieferbare Kraftwerksleistung des Bezirkes ist 1959 um 295 MW, darunter im Kraftwerk Trattendorf um 150 MW und im Kombinat „Schwarze Pumpe“ um 125 MW, zu erhöhen. Der Aufbau des Großkraftwerkes Lübbenau ist mit dem Ziel weiterzuführen, 1960 eine Kapazität von 300 MW an das Netz zu bringen. Zur notwendigen Erweiterung der Energieübertragungsanlagen wird 1959 der Aufbau des zentralen Umspannwerkes Lübbenau-Wustermark begonnen und die 220-kV-Leitung Trattendorf-Berzdorf in Betrieb genommen.

In Verbindung mit der Weiterführung der Arbeiten am Kombinat „Schwarze Pumpe“ ist der Aufbau der Stadt Hoyerswerda zügig weiterzuführen. 1959 ist mit dem Bau der Leitung „Schwarze Pumpe“—Hoyerswerda für die Fernheizung der Stadt zu beginnen.

Zur Sicherung des durch die Entwicklung der Energieerzeugung rasch ansteigenden Kohlebedarfs ist durch die Erweiterung der Braunkohlentagebaue „Glückauf III“ und „Spreetal“ sowie durch den Neuaufschluß des Tagebaues „Bluno“ ein Kapazitätzuwachs von 10,0 Millionen t pro Jahr Rohbraunkohle zu erreichen. Gleichzeitig sind die Aufschlußarbeiten für die Tagebaue „Welzow-Süd“, „Schlabendorf“, „Meuro“, „Burghammer“ und „Nochten“ weiterzuführen und für den Tagebau „Seese“ in Angriff zu nehmen. 1959 ist im Kombinat „Schwarze Pumpe“ mit Beendigung der ersten Baustufe eine Kapazität von 2,1 Millionen t pro Jahr Braunkohlenbriketts in Betrieb zu nehmen.

Der Aufbau der Brikettfabrik „Sonne“ ist so fortzuführen, daß 1960 die volle Kapazität von 2,1 Millionen t pro Jahr erreicht wird.

Der Aufbau der Fernsehkolben-Produktion im Glaswerk Friedrichshain ist so zu beschleunigen, daß 1960 eine Kapazität von 500 000 Stück geschaffen wird.

Für die bezirksgeleitete und örtliche Industrie ist eine Steigerung der Produktion auf mindestens 110,8 Prozent vorgesehen. Dabei steigt die Produktion der Energie auf 113 Prozent und die Produktion der metallverarbeitenden Industrie auf 114 Prozent. In den Spinnereien sind alle Kapazitäten das ganze Jahr hindurch kontinuierlich auszulasten. Die Produktion der holzbe- und -verarbeitenden Industrie wird auf mindestens 113,6 Prozent erhöht. Die Herstellung von Wohnraummöbeln, insbesondere von Küchenmöbeln, ist maximal zu steigern.

Mit dem schnellen industriellen Aufschwung des Bezirkes entstehen auch für die landwirtschaftliche Produktion große Aufgaben. Ein Schwerpunkt der Landwirtschaft ist die Erhöhung der tierischen Produktion.